

NEUSS

...unsere Heimat

Meine Menschen. Meine Region. Mein Zuhause.

Ausgabe 01/2024

www.stadt-kurier.de



Titelfoto: Rolf Retzlaff

Der Kinderbauernhof – ein wunderschönes Stück Heimat

Wie Sandra Maria Breuer und ihr Team einen echten „Herzensort“ geschaffen haben

„Wenn andere in den Hafen kommen, fahren wir raus!“



Sie sind mit vollem ehrenamtlichem Einsatz dabei (v.l.): Daniel Groberg, Christian Franke und Denis Tanzeglock. Foto: Rolf Retzlaff

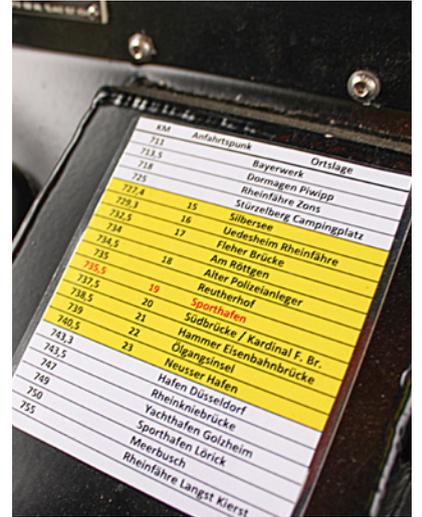
Mit 80 Sachen auf dem Rhein: Die „Cyriakus“ pflügt mit ihrem 2x200-PS-Außenbordmotoren durch die vom Tanker verursachten Wellen, in den Helmen der Bootsbesatzung knarren die Hinweise der Leitstelle, vermischt mit den Ansagen der Florianer, die gerade auf dem Weg zum Einsatz sind. Ein Szenario, das für die Feuerwehrleute des Löschzugs 12 (Grimlinghausen) zum Tagesgeschäft gehört. Sie erfüllen eine Spezialaufgabe in der Quirinusstadt: die Wasser- und Eisrettung.

Ortstermin in der Feuerwache an der Quinheimer Straße: Hier steht das Mannschafts-Transportfahrzeug, das eigens für die Rettung im Wasser und auf dem Eis konzipiert und ausgerüstet ist, ebenso wie der speziell bestückte Anhänger. Das fängt mit einem erhöhten Dach an, damit die Florianer beim Einsatz schnell und

unkompliziert in ihre Spezialanzüge – sie halten rund zwölf Stunden lang in vier Grad kaltem Wasser „warm“ – schlüpfen können. Weiter zur Ausrüstung gehören unter anderem eine Schleifkorbtrage (wichtig bei steileren Böschungen), ein Wurfsack, an dem sich die verunfallte Person festhalten kann, Lampen, leuchtende Scheiben (werden auf den Boden gelegt, um dunkle Wege zu markieren), ein Megafon, um den Verunfallten über lange Distanz ansprechen zu können, und ein Rettungsring. Natürlich dürfen auch Machete und Seitenschneider nicht fehlen, um gegebenenfalls Hindernisse wie Vorhängeschlösser an Toren und Dickicht aus dem Weg zu räumen. Neuestes Teil des Equipments ist eine Wärmebildkamera, die bei Christian Franke (30), Denis Tanzeglock (38) und Daniel Groberg wahre Begeisterungstürme auslöst.

Man merkt schnell: Diese drei Feuerwehrleute aus dem Löschzug Grimlinghausen sind – ebenso wie ihre anderen 27 Kameraden – „Feuer und Flamme“, wenn es um ihr Ehrenamt geht. Alle Zug-Mitglieder werden kontinuierlich in der Wasser- und Eisrettung ausgebildet, sind Träger des Rettungsschwimmabzeichens. „Das macht rund 50 Prozent unserer Ausbildung aus“, weiß Franke. Schließlich geht es hier um lebensrettende Maßnahmen. Rund 130 Mal rückte der Löschzug im vergangenen Jahr zu Einsätzen aus, rund 30 davon führten ins Wasser oder aufs Eis. Von der hilflosen Person im Baggersee und dem havarierten Schiff auf dem Rhein bis zur technischen Wasserrettung, wenn zum Beispiel Öl ins Hafenbecken fließt, wie vor einigen Monaten geschehen. Natürlich steht auch die Tierrettung auf dem Plan. Da gab es zum Beispiel den Hund, der bei Gewitter vor Schreck ins Hafenbecken 1 gesprungen ist. „Wir haben ihn rausgeholt und vollkommen unterkühlt zur Tierklinik gebracht – und er hat überlebt“, erzählt Tanzeglock.

Groberg erinnert sich an den Fall eines Passagiers auf einem Kreuzfahrtschiff, bei dem Verdacht auf Herzinfarkt vorlag. Vom Sporthafen aus – hier liegt das Rettungsboot der Florianer – wurde schnell ein Arzt zum Schiff gebracht, der Patient eingeladen, zurück zum Sporthafen gefahren und dort per Rettungswagen in ein Krankenhaus transportiert. Auch bei Hochwasser rücken die Grimlinghausener aus; zum Beispiel, um eine Person, die auf der Ölganginsel gezeltet hatte und von den steigenden Fluten eingeschlossen wurde, samt Zelt und Hund zu



Das Einsatzgebiet des Löschzugs Grimlinghausen – von Rheinkilometer 711 bis 755. Foto: Rolf Retzlaff

retten. „Auch vom Wasser eingeschlossene Schafe haben wir schon in Sicherheit“, weiß Franke.

Kein Verständnis zeigen die Florianer für Personen, die an heißen Tagen trotz ständiger Warnungen im Rhein Abkühlung suchen. Fragt da nicht die „Stimme der Vernunft“, warum solch unnötigen Einsätze immer wieder erforderlich sind? „Natürlich fragt man sich das schon mal, aber wir als Feuerwehr helfen immer gerne!“, macht Groberg deutlich. Und Tanzeglock führt mit Blick auf die Einsätze mit der „Cyriakus“ bei Wind und Wetter aus: „Wenn die anderen in den Hafen fahren, fahren wir raus!“ Und da ist eine gute Ausbildung erforderlich: Nach dem Erwerb des Sportbootführerscheins folgt das Erlernen verschiedener Manöver, zum Beispiel bei „Mann über Bord“ oder beim Anlegen an ein Binnenschiff.

Die Ehrenamtler begeben sich immer wieder in brenzlige Situationen, um anderen Menschen zu helfen. Aber Tanzeglock vertraut auf Teamarbeit und Solidarität: „Bei einem Einsatz konzentriere ich mich stets auf den nächsten Schritt. Ich muss mir um mich selber keine Sorgen machen,

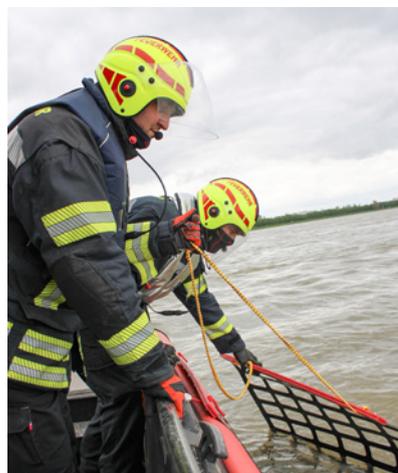
Impressum

Herausgeber: Kurier Verlag GmbH · Moselstraße 14 · 41464 Neuss
Geschäftsführer: Stefan Menciotti · stefan.menciotti@stadt-kurier.de
Verantwortlich für Redaktion:
 Stefan Menciotti · stefan.menciotti@stadt-kurier.de
Verantwortlich für Anzeigen:
 Franco Catania · franco.catania@stadt-kurier.de
Mediaberatung: Melanie Manolias · melanie.manolias@stadt-kurier.de

Konzeption: Kurier Verlag GmbH
Satz: sevenobjects, Andrea Brause

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH,
 Zülpicher Str. 10, 40549 Düsseldorf

Das Copyright für vom Verlag gestaltete Texte, Bilder und Anzeigen liegt beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung.



Mit einer speziellen Matte werden Personen aus dem Wasser geborgen. Foto: Rolf Retzlaff



Das Anlegen der „Cyriakus“ an ein havariertes Schiff muss gut trainiert werden. Foto: Feuerwehr



Engagierte Ehrenamtler

Löschzugführer Daniel Groberg ist ein „alter Hase“ im Florianer-Geschäft: Seit seinem 14. Lebensjahr engagiert er sich bei der Feuerwehr. „Ich habe ganz klassisch die Sirene gehört – das hat mich neugierig gemacht. Willi Deuss, ehemaliger Löschzugführer der Jugend-Feuerwehr, hat mich dann zur Feuerwehr geholt.“

Christian Franke, Mitglied des Grimlinghausener Löschzugs und Pressesprecher der Feuerwehr Neuss, wechselte vor circa neun Jahren von der DRK-Wasserwacht zum Löschzug Grimlinghausen. Sein Antrieb: „Ich möchte der Gesellschaft etwas zurückgeben. Auch gibt es kein besseres Gefühl, als mit allen mir verfügbaren Mitteln einer Person geholfen zu haben. Zudem wächst man an den Aufgaben. Man lernt sich selbst besser kennen.“

Denis Tanzeglock wurde vor rund zwei Jahren durch einen Werbeflyer im Briefkasten zum Löschzug Grimlinghausen „gelockt“. „Hier habe ich mein zweites Zuhause gefunden, ich habe jede Menge Kontakte geknüpft“, erklärt er. „Und wenn jemand Hilfe braucht, sind wir da. Ein Ehrenamt, das fördert, fordert und formt!“ *Rolf Retzlaff*

Der Löschzug Grimlinghausen der Feuerwehr Neuss ist für die Wasser- und Eisrettung im gesamten Stadtgebiet zuständig. *Foto: Feuerwehr*

denn meine Kameraden sind beim Einsatz für mich da!“ Wie das halt so ist bei den Löschzügen: Sie sind eingeschworene Gemeinschaften, aber stets offen für neue Mitglieder.

Wer Interesse hat, ein Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr in Neuss auszuüben, erhält weitere Informationen unter www.feuerwehr-neuss.de. *Rolf Retzlaff*

„Heimathelden“

Der Förderverein des Löschzugs Grimlinghausen mit seinem Vorsitzenden Sascha Heck wurde jetzt von der Sparkasse Neuss zum „Heimathelden“ gekürt; damit verbunden ist ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro. „Die Ausstattung durch die Stadt Neuss ist super, wir sind sehr zufrieden“, erklärt Denis Tanzeglock, Kassierer im Förderverein. Mit dem Geld konnte die Ausrüstung weiter verbessert werden; die Wärmebildkamera wurde angeschafft, um damit Menschen zum Beispiel im Wasser besser orten zu können.

Informieren. Anmelden.
Weiterbilden.

DU HAST
GROOOSSEN
HUNGER AUF
BILDUNG?

Bei Bildungshunger:
Technologiezentrum Glehn –
Bildung fürs Leben.



tz-glehn.de



Nie hat sich ein Heizungstausch mehr gelohnt!

- Bis zu 70% Förderung
- Dauerhaft CO₂ und Energiekosten einsparen
- Eine moderne Heizung ist zukunftssicher

Worauf wollen Sie warten? Jetzt Handeln und von einem der führenden Unternehmen im Kreis Neuss und Düsseldorf ein zukunftsicheres Energiekonzept erstellen lassen. Aktuell gibt es eine Förderung von bis 70% z.B. bei der Umstellung des Heizsystems auf eine Luft-Wärmepumpe!!!

schön
Heizung | Baddesign

Hochstadenstraße 23a
41469 Neuss
Telefon: 02137 - 6577
E-Mail: team@schoen-heizung.de
www.schoen-heizung.de

Freie Fahrt für Senioren!



Sie freuen sich auf die nächste Fahrt mit der Rikscha (v.l.): Martina Clingen, Helga Hederich, Horst Thurow, Resi Holz, Marianne Gier, Gottfried Koch, Bärbel Kremer-Gerads und Manfred Keul. Fotos: Rolf Retzlaff

Fröhlich winken die Seniorinnen Reni Holz und Marianne Gier in die Kamera: Gleich geht die Fahrt mit der Rikscha los! Das St.-Josefs-Altenheim in Grimlinghausen gehört zu den mittlerweile acht Einrichtungen, deren Bewohner und Angehörige die Bürgerstiftung Neuss (BüNe) zu Rikschafahrten einlädt. Das Angebot wird immer weiter ausgebaut, dank der Stiftung ist Neuss Standort des Vereins „Radeln ohne Alter“ (deutscher Dachverband des internationalen Netzwerks „Cycling Without Age“). Zur Landesgartenschau sollen drei Rikschas in Neuss fahren.

„Mit unserem Angebot sichern wir die Teilhabe der Menschen mit eingeschränkter Mobilität am gesellschaftlichen Leben“, freut sich BüNe-Vorsitzende Bärbel Kremer-Gerads. Und es macht ihr sicht-

lich Spaß mitzuerleben, mit welcher Freude die Rikschafahrten angenommen werden. „Ein ganz tolles Angebot!“, schwärmt Marianne Gier, Bewohnerin des St.-Josefs-Altenheims, „ich war von vornherein begeistert; ich habe schon viele Touren mitgemacht!“ Manfred Keul hatte nach der ersten Tour gleich einen zweiten Ausflug mit dem „Vierrad“ festgemacht – diesmal nimmt seine Tochter neben ihm Platz.

Die Teilnahme an den Fahrten ist kostenfrei. Dies macht das ehrenamtliche Engagement der Bürgerstiftung und deren Team möglich. Zurzeit sind drei ausgebildete „Kapitäne“ im Einsatz: Gottfried Koch und Dieter Banken treten im Neusser Süden, Thomas Borggräfe im Neusser Norden in die Pedale. Die „Kapitäne“ bilden die „Piloten“ aus; so werden die Fahrer der mit E-Bikes ausgerüs-

teten Rikschas genannt. „Die Ausbildung dauert ein bis zwei Stunden“, erklärt Gottfried Koch. „Pilot“ Horst Thurow weiß, worauf es zu achten gilt: „Man muss mit den Rikschas sehr vorausschauend fahren, hat aufgrund des Aufbaus nur circa zehn Meter weit Sicht nach vorne.“ Gibt es denn Ärger mit ungeduldigen Autofahrern? „Überhaupt nicht“, freut sich Koch, „alle Verkehrsteilnehmer nehmen viel Rücksicht; oft lachen sie uns an und lassen uns vor“. Und Thurow ergänzt: „Bei mir hat noch nie einer gehupt oder gedrängt ...“ Martina Clingen, Leitung „Soziale Dienste“ im St.-Josefs-Altenheim, bildet die Schnittstelle zwischen der Einrichtung und der Bürgerstiftung. Sie verweist auch auf den sozialen Aspekt: „Die Gespräche mit den Fahrern sind natürlich auch ganz wichtig. Sie wissen oft während der Fahrt viele schöne Infos und Geschichten zu erzählen“, lacht sie mit Blick auf Horst Thurow und Gottfried Koch.

Die rund einstündigen Touren werden auch auf Wunsch der Fahrgäste gestaltet. So führte eine Route von Grimlinghausen nach Uedesheim: Eine Altenheim-Bewohnerin wollte noch einmal ihre Nachbarn besuchen – und dies wurde ihr mithilfe der ehrenamtlichen Rikschafahrer ermöglicht.

Bärbel Kremer-Gerads möchte das Angebot weiter ausbauen: 2026 soll in der Innenstadt eine dritte Rikscha „an den Start gehen“. Pünktlich zur Landesgartenschau, deren Gelände mithilfe des Gefährts dann auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität erlebbar gemacht werden soll. Mit Zwischenstopp auf einer der „Quatschbänke“, die die Bürgerstiftung aufstellen möchte. „Miteinander reden ist sehr wichtig, verzähle macht glücklich“, schmunzelt Kremer-Gerads. Jetzt sucht sie

fleißig Sponsoren für Rikscha Nummer drei. Auch werden ehrenamtliche Rikschafahrer benötigt – vor allem im Neusser Norden. „Mit drei Rikschas könnten wir auch größere Ausflüge anbieten, zum Beispiel ein Picknick am Rhein oder den Besuch eines Schützenfestes“, hat Kremer-Gerads noch einiges vor. Die Senioren werden's ihr danken; sie sind restlos begeisterte Rikschafahrer, wie Marianne Giers Erinnerung deutlich macht: „Mittwochs sehe ich auf der Tour am Rhein auch immer den Airbus am Himmel ...“ *Rolf Retzlaff*

Weitere Infos – unter anderem zum Ehrenamt und Sponsoring – gibt es unter www.buergerstiftung-neuss.de oder per E-Mail an info@buergerstiftung-neuss.de.

Hier fährt die Rikscha

Die Bürgerstiftung Neuss bietet in mehreren Neusser Einrichtungen Rikschafahrten an: St.-Josef-Altenheim Grimlinghausen, Seniorenheim St. Hubertusstift Selikum, St. Theresienheim Weckhoven, Tagespflege Paul-Schneider-Haus Erfttal, Johannes von Gott Haus Meertal (haben eine eigene Rikscha, die Bürgerstiftung bietet das Pilotentraining an und stellt einen Piloten), Haus Barbara St. Augustinus Behindertenhilfe Meertal, Pflegeheim Herz-Jesu Innenstadt (hat eine eigene Rikscha; die Bürgerstiftung stellt einen Piloten) und Haus Nordpark in der Nordstadt (der Betrieb einer zweiten Rikscha ist hier im Aufbau).

Modernisieren Sie jetzt ihr Eigenheim!

**Ausstellung
auch samstags
von 10:00 bis
14:00 Uhr
geöffnet!**

- Tore
- Türen
- Antriebe
- VELUX Fenster

Beratung – Planung – Umsetzung

CA107 GmbH · Bruchweg 122
41564 Kaarst · Tel. 021 31/1 51 62 97
www.tore24.de

tore24.de
Tore - Antriebe - Montage



PROMEDICA PLUS

**JETZT
BERATUNG
BUCHEN**

24 STUNDEN ZUHAUSE GUT BETREUT

PROMEDICA PLUS Neuss
Helga Schulten

☎ 02131- 537 902 75

✉ neuss@promedicaplus.de

🌐 www.promedicaplus.de/neuss



Gefäßpraxis Neuss

Ihre Gesundheit, unsere Priorität!
Über 4000 zufriedene Patienten

Egal, ob es um Gefäßchirurgie, Phlebologie, oder ästhetische Medizin geht, wir lieben es, unsere Patienten so zu behandeln, wie wir selbst behandelt werden möchten. Mit Zeit, Aufmerksamkeit und Hingabe.

Unsere wichtigsten Aspekte und Leistungen:

- Die modernsten Behandlungen der Krampfadern mit Laser und durch klassische Operation sowie Krampfaderverödung
- Diagnostik der arteriellen Erkrankung und Durchblutungsstörung
- Liposuktion (Fettabsaugung)
- Kompressionstherapie und Ernährungsberatung

Wir freuen uns darauf, Sie bald persönlich in unserer gefäßchirurgischen Praxis in Neuss zu begrüßen.

Ihre Gefäßpraxis Neuss



Gefäßpraxis Neuss
Dr. Pouria Sabetian
Markt 11 · 41460 Neuss
Tel: 02131 2021441
Web: www.gefaesspraxis-neuss.de
Email: contact@gefaesspraxis-neuss.de

Markt 11
41460 Neuss

Web:
www.linium-aesthetics.de

Email:
contact@linium-aesthetics.de

Tel: 02131 2021441



Linium Aesthetics

Linium Aesthetics

Schön, aber natürlich
Linium Aesthetics,
wo Eleganz auf Expertise trifft!

Die wichtigsten Aspekte und Leistungen:

- **Face- und Lippendesign** (Botox-Hyaluron-Lipolyse-Hifu-Laser)
- **Sculptra**
- **Profhilo**
- **Fadenlifting** (Gesicht und Körper)
- **CO2 Laser**
- **Picofocus Laser:** Tattoorentfernung, Pigmententfernung, Melsamabehandlung
- **Hifu** (Gesicht und Körper)
- **Diodenlaser:** Haarentfernung
- **Liposuktion in Tumeszens**

Der „Kiba“ – ein echter „Herzensort“!



Der Vorstand der Freunde und Förderer des Kinderbauernhofs (v.l.): Johanna Ziege, Stefan Kapper, Sandra Maria Breuer, Frank Lammerz und Bodo Krings.

Foto: FuF

Ein liebevoll gestalteter Innenhof, eine Scheune, in der zum Beispiel Vogelstimmen gelauscht und Tiere entdeckt werden können, eine Ausstellung mit historischem Spielzeug, jede Menge Tiere – von Eseln bis zum Truthahn –, zahlreiche Ruhepunkte, an denen der Spaziergänger entspannt Platz nehmen kann, ein Kräutergarten, das Imker-Haus, ein toller Spielplatz (im Sommer mit Wasser!) sowie zahlreiche Möglichkeiten, auch naturnah unter anderem auf Baumstämmen zu balancieren, die Kinder entdecken im Wasser-Labor die Erft, verschiedene Kurse wie eine Exkursion zu den Wildkräutern oder Geschichten über die Hof-Bäume sowie ein Hof-Café: Dies sind nur ein paar der Vorzüge, die der Kinderbauernhof am Nixhütter Weg 141 zu bieten hat. Der „Kiba“ – so wird er liebevoll genannt – gehört zu den Top-Ausflugstadien für Jung und Alt – egal ob allein oder in der Gruppe -, für Familien, Schulen und Kindergärten. Und dann präsentiert er sich auch

noch als „Lernort Bauernhof“, wie Sandra Maria Breuer, Vorsitzende der Freunde und Förderer des Kinderbauernhofs Neuss-Selikum, erklärt: Hier gibt es jede Menge über Natur, Umwelt und Lebensmittel zu erfahren, zugleich bietet der „Kiba“ ein wunderschönes Stück Heimat und einen einzigartigen Treffpunkt für soziales Miteinander aller Bevölkerungsgruppen.

Was viele nicht wissen: Dieses „Kleinod“ ist zwar eine Einrichtung der Stadt Neuss, doch die zahlreichen Ehrenamtler des Vereins der Freunde und Förderer machen seit 20 Jahren zahlreiche Projekte und Angebote erst möglich. Sie setzen instand, pflegen, bauen aus, sorgen für neue Angebote. Aktuelles Beispiel ist die mobile Kinder-Küche, die jetzt vom Förderverein angeschafft wurde. Hier können die Kinder das verarbeiten, was auf dem „Kiba“-Gelände wächst; auch die Eier kommen aus dem hofeigenen Hühnerstall. Überhaupt können die



Beim Mitarbeiterfest zum 20. Geburtstag des Fördervereins wurde im vergangenen Jahr kräftig gefeiert.

Foto: FuF

Besucher hier Natur erleben und einiges Wissenswertes erfahren: Zahlreiche Infotafeln versorgen die Besucher mit Informationen zu Pflanzen und Tieren. Gleichzeitig laden sie dazu ein, selbst auf Entdeckungstour in der Natur zu gehen. Zum Beispiel im Kräutergarten: Wussten Sie, dass sich die Römer mit Salbei die Zähne geputzt haben? Nachzulesen im Kräuterbuch – und dann kann der Besucher auf die Suche nach Salbei gehen, es fühlen und riechen – Naturerlebnis pur. Das bietet auch der „Lehr-Kompost“ neben dem Wirtschaftsgarten. Er zeigt, wie aus Küchenabfällen guter Humus wird. Die Runde über den Kinderbauernhof führt stets vorbei an den verschiedensten Tieren. Besonders beliebt sind die Esel und Haflinger, aber es gibt auch Hühner, Gänse, Enten, Pfauen, einen Truthahn, Ziegen (alte deutsche Nutztierassen) und Schafe.

Man merkt: Auf dem Kinderbauernhof gibt es einiges zu entde-

cken. Kennen Sie zum Beispiel das Natur-Memory am Rande des „Kiba“-Geländes? Tier- und Pflanzenpaare müssen hier gefunden werden – und vielleicht hört oder sieht man ja das ein oder andere Tier dann auch „in echt“ ...

Der Eintritt in den Kinderbauernhof ist frei – und das ist Teil der „Kiba“-Philosophie. „Wir bieten Freizeit-Qualität für jeden Menschen und für jeden Geldbeutel“, macht Sandra Breuer deutlich, dass auch bei den Hof-Veranstaltungen lediglich Spendengläser aufgestellt werden: Wer es sich leisten kann, gibt gerne eine kleine Spende. Auch im inklusiven Hof-Café der Gemeinnützigen Werkstätten Neuss werden die Preise klein gehalten. Und im Hof-Café dürfen selbst mitgebrachte Speisen und Getränke verzehrt werden. Überhaupt bietet sich auf dem Gelände so mancher Platz als „Picknick-Point“ an. Ein Geheimtipp ist der Wiesen-Ruhe-Platz: „Setz‘ dich doch einmal in Ruhe hin und genie-



Event-Location Neuss-Düsseldorfer Häfen

Die außergewöhnliche Eventlocation
Feiern über den Dächern der Neuss-Düsseldorfer Häfen





Hochzeit · Geburtstag · Jubiläum · Weihnachtsfeier · Firmen-Event
Feiern von 60 bis 200 Personen

Am Zollhafen 5 · 41460 Neuss · Fon 0172 · 31 46 434
info@pegelbar.com · www.pegelbar.com
facebook.com/pegelbarneuss · die.pegelbar.in.neuss



Ab nach Hause...

www.taxi-neuss.de




JETZT direkt und unkompliziert Dein Taxi per App bestellen.
Lade die App direkt über den QR-Code auf Dein Smartphone.
Einfach und Schnell.

per APP buchen
bei **cab4me**



FUNKTAXIZENTRALE NEUSS I.G.

Tel.: (02131) 222222
oder (02131) 880088



ße die Natur“, heißt es auf einem Hinweisschild. „Handy aus, runterkommen – das geht wunderbar auf dem Kinderbauernhof!“, so Breuer.

Aber es geht auch lebendig zu. Zum Beispiel beim sehr beliebten Imker-Tag Ende Juni, wenn die Kinder selbst in zur Verfügung gestellte Imker-Anzüge schlüpfen, die Waben

aus den Bienenstöcken holen und selbst den Honig schleudern.

Schulen und Kindergärten, aber auch Einzelpersonen erfreuen sich an dem „Kiba“-Kursangebot. Sehr beliebt ist auch das Wasser-Labor, wo die Kinder erleben können, was alles in der Erft lebt. Sandra Maria Breuer weiß, dass der Kinderbauernhof das



Der Kräutergarten ist nicht nur ein Geheimtipp für diejenigen, die Ruhe suchen. Hier erfährt der Besucher auch in den „Kräuterbüchern“ jede Menge Wissenswertes.



Die Gerhard-Hoehme-Allee wurde mit Walnussbäumen und Sitzgelegenheiten aufgewertet.



„Vom Feld auf den Tisch“ – das gelingt dank der neuen mobile Kinder-Hof-Küche, sehr zur Freude von (v.l.) Rolf Baldes (Team-Leiter vor Ort), Bodo Krings (Stellvertretender Vorsitzender), Rudi Brulz (Ehrenamtler Bauerngarten und Mitglied im Vorstands-Team der Freunde & Förderer) und die Vorsitzende Sandra Maria Breuer. Foto: FuF



evil eye



SPORTBRILLEN. JETZT ENTDECKEN!

**DAS ZIEL GENAU IM BLICK –
MIT UNSEREN AKTUELLEN
SPORTBRILLEN VON
EVIL EYE ZUM TOP-PREIS!**



Vom 13. Mai bis 22. Juni!

SPAREN SIE MIT OPTIK COMMER!

SIE ERHALTEN
BEIM KAUF IHRER
NEUEN SPORTBRILLE

**10%
RABATT!***

SIE ERHALTEN
UNSERE SEHANALYSE
IM WERT
VON 49.– EURO

GRATIS!*

*Rabatt bezieht sich auf den UVP des Herstellers. Nicht kombinierbar.
Keine Barauszahlung. Gültig vom 13. Mai bis 22. Juni 2024.

**BITTE VEREINBAREN SIE EINEN TERMIN
ZUR VERMEIDUNG VON WARTEZEITEN!**

OPTIK **COMMER**

Hoistener Str. 58
41466 Neuss-Weckhoven
Tel. (0 21 31) 94 92 06
Mail: info@optik-commer.de
www.optik-commer.de



Ehrenamtler Georg Goeke kümmert sich um den Wirtschaftsgarten. Foto: FuF



Matthias Grunden ist der Fach-Ehrenamtler „rund ums Holz“. Foto: FuF



Hans Schmidt sorgt ehrenamtlich dafür, dass die alten Gerätschaften gut in Schuss bleiben.

Ergebnis hervorragender Teamarbeit ist – zum Wohle der Neusser Bürger: „Der Ort ist für uns Neusserinnen, Neusser und die Besuchenden von außerhalb so besonders ... eben aufgrund des Zusammenspiels und Miteinanders der unterschiedlichen Akteure am Hof. Das ist ein Gemeinschaftswerk von allen, miteinander geben alle viel Herzblut rein!“ Dabei lobt sie auch die „Verantwortlichen aus dem Amt, den städtischen Leiter Frank Lammerz, das Hof-Team und

den Team-Leiter vor Ort Rolf Baldes, die Inklusionsherzen, Buftis, Praktikanten, alle Kiba-Ehrenamtler und -Helfer, das Hof-Café und eben auch die Freunde und Förderer. Das alles zusammen macht den Kinderbauernhof zu dem, was er ist ...“

Einem echten „Herzensort“ für so viele Neusser Bürger – und das über zahlreiche Generationen hinweg. Viele Menschen haben ihren „Kiba“ erst als Kind, dann als Elternteil und

später als Oma oder Opa mit dem Enkelkind genossen.

Der Verein der Freunde und Förderer hat rund 330 Mitglieder. Der Beitrag kostet 18 Euro im Jahr, Familien zahlen jährlich 30 Euro. Auch lebt der Verein von Spenden. Ein aktuelles Beispiel: Der Pfadfinderstamm der Malteser Neuss hat in ihrer 72-Stunden-Aktion 3.000 Euro „erwandert“. Die Summe ging zu gleichen Teilen an die Freunde und Förderer des

„Kiba“ und den Verein „Neuss hilft!“ Weitere Informationen zum Kinderbauernhof und den Förderverein gibt es unter kinderbauernhof-foerderverein.de oder Sie scannen den QR-Code. Rolf Retzlaff



Stadt Führungen

Abwechslungsreiche Thementouren und spannende Kinderführungen
Von Geschichte über Kulinarik bis Architektur

Informationen:
Tourist Information Neuss
Büchel 6, Rathausarkaden
tourist-info@neuss-marketing.de

mehr-stadt-finden.de

Qualität ist unser Versprechen.

Lassen Sie Ihre Immobilie bewerten.

- ✓ kostenfrei
- ✓ unverbindlich

🏠 Drususallee 35, Neuss

📞 02131 / 5395 - 100

🌐 www.laufenberg-immobilien.de



Auf dem Kinderbauernhof gibt es jede Menge Tiere zu sehen. Fotos: FuF / Rolf Retzlaff

GOOD NEWS

3%

Gute Nachrichten: TOP-Zinsen für unseren Sparkassenbrief.

- **3 % Zinsen p. a.** ab 50.000 EUR*
- 1 Jahr Laufzeit
- Gilt für neue Gelder, die derzeit nicht auf Konten oder Depots bei der Sparkasse Neuss angelegt sind.

* Angebot freibleibend / Stand 24.04.2024

Infos unter:
sparkasse-neuss.de/sparkassenbrief-1-jahr



Sparkasse
Neuss

„Schwer zu erklären, warum die Erwachsenen ihren Job nicht machen“



„Achtung, Kinder!“ – Dr. Rosemarie Steinhoff (l.) und Hildegard Cunrady sind langjährige Vorsitzende beim Kinderschutzbund in Neuss. Foto: Stefan Pucks

Es ist bereits der zweite oder dritte Satz, der im Gespräch mit Dr. Rosemarie Steinhoff und Hildegard Cunrady fällt und die Richtung ein wenig vorgibt: „Es gibt viele Kinder, denen es auch in Neuss nicht gut geht.“ Dabei ist die Grundhaltung der beiden langjährigen ehrenamtlichen Vorsitzenden des Kinderschutzbundes Neuss absolut positiv – doch es gibt eben auch eine nachdenkliche Sicht auf über 50 Jahre Schutzarbeit für die Jüngeren in der Stadt.

Im Herbst 2023 feierte der Verein, dessen Arbeit von drei Hauptamtlichen (darunter zwei Pädagoginnen), rund 90 ehrenamtlich Tätigen und etwa 300 Mitgliedern geleistet wird, 50-jähriges Jubiläum. Festakt im Landestheater, Besuch von Ex-Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth – der Slogan damals ist auch der von heute: „Das Richtige tun!“. Bedeutet? „Dass man macht, was gerecht ist und gerecht ist, was für alle gilt“,

bringt es Rosemarie Steinhoff auf den Punkt.

Doch wie gerecht ist Neuss? Die Frauen nennen Zahlen. Rund 18 Prozent der Kinder und Jugendlichen in Neuss sind armutsgefährdet. Die multiplen Krisen der vergangenen Jahre – Corona, Inflation, hohe Energiepreise – hätten die Lage durchaus verschärft. „In der Pandemie haben wir sogar Brot-Gutscheine für den Bäcker herausgegeben“, erzählt Hildegard Cunrady. Als es jedoch nicht ganz so schlimm wurde, gingen die Nutzer-Zahlen schnell zurück. Steinhoff: „Wir erleben hier grundsätzlich viel Selbstverantwortung bei den Menschen, die zu uns kommen. Sobald Licht am Horizont erscheint, schauen fast alle, dass sie es auch alleine wieder schaffen.“ Hildegard Cunrady ergänzt: „Auch wenn der Vorwurf oft im Raum steht – wir erleben hier kein Schmarotzertum.“

Gesellschaftliche Probleme hätten eben auch mit Wahrnehmung zu

tun. Rosemarie Steinhoff erinnert sich: „Vor rund 15 Jahren war die Idee, eine ständige Armutskonferenz in Neuss zu etablieren, geboren worden.“ Der Widerstand sei groß gewesen: Was? Armut? In Neuss? Brauchen wir sowas hier? Nun, aktuell gebe es diese Konferenz nicht mehr, aber das Thema Armut ist – auch in wohlhabend wirkenden Gesellschaften – zunehmend in viele Gremien eingeflossen, gehört dazu, ist sichtbarer geworden. „Was eigentlich traurig ist“, sinniert Rosemarie Steinhoff nachdenklich. Bei all den Anstrengungen, den Hilfen, den Initiativen – und immer noch sei der Bedarf hoch ...

Aber wohl auch gerade deshalb bleibe die Marschrichtung – nach vorne schauen. Was kann man tun, wo helfen? Machen, nicht reden! Hildegard Cunrady umreißt das Tätigkeitsfeld: Unterstützung bei Schulbedarf, Kleidung, Zuschüsse etwa für die Kommunionfeier. Die Räume an der Schulstraße als Sozialpunkte begreifen, Kontakte knüpfen und halten, Geburtstage feiern. Man ist Standort des Kinder- und Jugendtelefons. Es gibt ein Ferienangebot – jeden Tag ein Kinderrecht: Themen wie Gesundheit, Schutz, Geschlechtergerechtigkeit werden mit kindgerechten Besuchen etwa im Lukaskrankenhaus, bei der Polizei oder Feuerwehr oder bei der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt verbunden. Hilfesuchend sind vor allen Alleinerziehende mit Kindern, grundsätzlich Geringverdiener, Familien mit Migrationshintergrund, Flüchtlinge. Über den rein finanziellen Aspekt hinaus sind etablierte Projekte am Start, die helfen, Selbstwirksamkeit einzuüben, etwas

selber zu tun. Ein Spielmobil fährt mehrmals die Woche Spielplätze in verschiedenen Stadtteilen, auch eine Flüchtlingsunterkunft, an. Im September steigt das Kinderfest, im Elterncafé wird Austausch gepflegt. Der Platz der Kinderrechte wurde eingeweiht, der installierte Kinderrechte-Briefkasten quillt manchmal über. „Da geht es um Ängste, weil Wege zu schlecht beleuchtet sind, mehr Grün, mehr Bäume, weniger Müll“, berichtet Rosemarie Steinhoff. Das deckt sich auffallend mit den Sorgen der Großen. Steinhoff: „Sicher und da fällt es mitunter schwer, den Kindern zu erklären, warum die Erwachsenen ihren Job nicht machen.“

Städtische Zuschüsse (Cunrady: „Ein ganz wichtiger Beitrag“), Sponsoren, Mitglieder und Spenden sichern die Arbeit des Kinderschutzbundes. „Sie ist präventiv“, sagt Rosemarie Steinhoff. Und endet dort wo die Kindeswohlgefährdung beginnt. Suchtproblematik in den Familien, Gewalt, Missbrauch, auch sexueller Natur. „Da sind unsere Grenzen erreicht. Wir vermitteln dann Kontakte, zu Psychologen, zu Sozialpädagogen. Das Jugendamt ist Kooperationspartner, wir sind über verschiedene Facharbeitsgruppen vernetzt.“

Doch wie gut vernetzt ist die Lobbyarbeit für Kinder grundsätzlich? Zum Abschied sagt Hildegard Cunrady: „Ich bin ein sehr tierliebender Mensch, aber solange ein Tierschutzverein mehr Mitglieder zählt als der Kinderschutzbund, gibt es meiner Meinung nach noch viel zu tun...“

Stefan Pucks
Weitere Informationen und Inhalte unter www.dksb-neuss.de

50
JAHRE

DER MAKLER
AN IHRER SEITE

GILLE
IMMOBILIEN
SEIT 1967

VERKAUF
VERMIETUNG
VERWALTUNG
WERTERMITTLUNG

EXPERTISE

Erfststraße 60
41460 Neuss
Tel 02131 - 70 99 0
info@gille-immobilien.de
gille-immobilien.de

Der Frühling ist endlich da
und wir lächeln einem
wunderschönen
Sommer entgegen!



• Tel. 02131 / 25170 • info@dr-fleddermann.de



Dr. Jens Metzdorf, Leiter des Stadtarchivs Neuss, will mit seinem Team Neusser Migrationsgeschichte(n) sichern. Foto: Rolf Retzlaff

Neusser Migrationsgeschichte(n) sichern

dorf. Er sieht in der Sicherung der „Mosaiksteine der Stadtgeschichte“ eine wichtige Aufgabe: „Irgendwann wollen die Kinder und Enkelkinder der Migrantenfamilien etwas über ihre Herkunft erfahren und wissen, was ihre Eltern und Großeltern erlebt haben, als sie nach Neuss gekommen sind. Die Menschen wollen etwas über ihre Herkunft wissen; das ist ein urmenschliches Bedürfnis und wird auch so bleiben.“

„Gekommen und Geblieben“ ist ein langfristig angelegtes Projekt. In den kommenden Jahren sollen zu diesem Thema Zeitzeugnisse jegli-

cher Art im Stadtarchiv gesammelt werden. Schon allein der Besuch der Migrantenvereine und -verbände dürfte viel Zeit in Anspruch nehmen. Aber das Stadtarchiv-Team ist es gewohnt, einen langen Atem zu beweisen. Ein Beispiel: Archivarin Sanda Gesell hat seit 2010 rund 45 Schulen in Neuss besucht, um deren schulgeschichtliche Überlieferungen zu sichern.

Jetzt geht es um das Bewahren von Migrationsgeschichte. Einen kleinen ersten fotografischen Einblick gewährt das Stadtarchiv in seinen Räumlichkeiten an der Oberstraße: Hier gibt es unter anderem Auf-

nahmen vom Arbeitskampf in den 1970er Jahren, eine Szene aus einem türkischen Geschäft an der Oberstraße und den Auftritt einer kroatischen Band zu sehen.

Wer etwas zum Projekt „Gekommen und Geblieben“ beitragen möchte – vom Knüpfen von Kontakten bis zur Bereitstellung zum Beispiel von Dokumenten und Fotos bis hin zum Erzählen der eigenen Geschichte –, erhält weitere Informationen im Stadtarchiv Neuss an der Oberstraße 15, Tel. 02131/90 42 50, oder per E-Mail an stadtarchiv@stadt.neuss.de. *Rolf Retzlaff*

Die meisten von ihnen haben in Neuss längst ihre zweite Heimat gefunden, ihre Familien leben oft in der dritten oder vierten Generation in der Quirinusstadt. Die Rede ist von den Gastarbeitern, die in den 1960er Jahren im Rahmen des Anwerbeabkommens der Bundesrepublik Deutschland in unsere Stadt gekommen und mittlerweile fester Bestandteil der Stadtgesellschaft geworden sind. „Aber leider befinden sich im Stadtarchiv bisher nur wenige persönliche Zeugnisse über das Leben der Gastarbeiterfamilien und ihren Alltag – wie sie hier wohnten, feierten, arbeiteten und lernten. Dies möchten wir gerne bald ändern“, macht Stadtarchiv-Leiter Dr. Jens Metzdorf auf eine ganz besondere Aktion aufmerksam, die er gemeinsam mit dem städtischen Integrationsbeauftragten Deniz Elbir ins Leben gerufen hat: Unter dem Motto „Gekommen und Geblieben“ sollen Neusser Migrationsgeschichte(n) für die Nachwelt gesichert werden.

„Denn diese Geschichten sind fester Bestandteil der Neusser Stadtgeschichte“, so Metzdorf. Gesucht werden Fotos, Dokumente und Erinnerungsberichte von den 1960er Jahren bis heute, welche das Alltagsleben, die Arbeitswelt, die Freizeitaktivitäten und Schulzeit von Gastarbeitern wiedergeben. „Überdies laden wir Zeitzeugen ein, ihre Geschichte zu erzählen und in ihrem Stadtarchiv dauerhaft festzuhalten“, sagt Elbir.

Jetzt steht der Aufbau von Kontakten auf dem Programm. Besuche von Vereinen sind geplant, aber auch in Neusser Schulen soll das Thema platziert werden. „Wir starten einen Aufruf, dass Schüler Interviews mit Angehörigen von Migrantenfamilien führen und diese dem Stadtarchiv zur Verfügung stellen“, erklärt Metz-



**rhein
kreis
neuss**



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Eine Kampagne des



Klima-Bündnis

Mit freundlicher Unterstützung von:



Aufs Fahrrad und LOS!



31.05. - 20.06.2024

Für ein gutes Klima und deine Stadt/
Gemeinde im Rhein-Kreis Neuss

Jetzt anmelden und mitradeln:

www.stadtradeln.de/rhein-kreis-neuss











Bürger engagieren sich für ihren Stadtteil



Max Ankirchner vom Heimatverein Holzheim hatte die Kinder zum Ostereiersuchen eingeladen. Foto: Heimatverein

Holzheim

Mehr als 40 Kinder aus den verschiedenen Holzheimer Kitas hatten sich mit ihren Eltern zum Ostereiersammeln in der Kita Purzelbaum angemeldet. Das Team um Max Ankirchner, Vorsitzender des Heimatvereins Holzheim, hatte sich schon früh am Ostersonntag am Außengelände der Kita eingefunden, um die süßen Osternester für die Kinder zu verstecken. Als sich pünktlich um 10 Uhr das Tor zur Kita öffnete, konnte der Vorsitzende viele Kinder mit ihren Eltern begrüßen und sie zum Suchen der Osternester einladen. Rasch waren die meisten Verstecke entdeckt und stolz wurde die „Beute“ den Eltern präsentiert. Manches Kind konnte es gar nicht abwarten und vernaschte schon an Ort und Stelle die ersten Schokoeier. Wie immer war es auch diesmal schwie-

rig, alle Kinder zum abschließenden Gruppenfoto mit dem Vorsitzenden zusammen zu bringen. Zu aufregend waren die Suche und das Zusammentreffen mit vielen anderen Kindern auf dem Gelände der Kita Purzelbaum.

Norf

Der Heimatverein Norf lädt seine Mitglieder am Samstag, 18. Mai auf die Schießanlage der Bruderschaft Norf im „Von Waldthausen Stadion“ ein. Dort beginnt die Feier zum 20-jährigen Bestehen des gemeinnützigen Vereins um 14 Uhr, Ende ist gegen 21 Uhr. Es gibt Kaffee und Kuchen, im Anschluss wird gegrillt. Dazu gibt es zahlreiche Salate. Erst wird ein DJ das Publikum unterhalten, ab 17 Uhr spielt die Live-Band „Missing Links“ auf. Für die Kinder ist eine Hüpfburg

geplant. Der Verein freut sich auf zahlreiche Gäste.

Mitte Juni wird es erneut eine interessante Ausstellung Norfer Ereignisse im Heimatmuseum in den Räumen des Vereins im Norfer Rathaus geben. Weitere Informationen gibt es rechtzeitig im Stadt-Kurier.

Hoisten

Bei den turnusgemäßen Vorstandswahlen auf der Jahreshauptversammlung der Heimatfreunde Hoisten wurden der Vorsitzende Karl Nellissen, Geschäftsführer Reinhard Strauß sowie der Archivar Georg Schmitz in ihren Ämtern bestätigt. Neu in den Vorstand als Schatzmeisterin wurde Steffi Feld gewählt, da die bisherige Schatzmeisterin Inge Beineke-Brunne aus persönlichen Gründen leider nicht mehr zur Verfügung stand. Der 2. Vorsitzende Georg Feld, der 2. Geschäftsführer Klaus John und die Schriftführerin Beate Geske vervollständigen den Vorstand.

Haben die Heimatfreunde im vergangenen Jahr noch ihr 25-jähriges Vereinsjubiläum gefeiert, so konnten in diesem Jahr auch wieder etlichen Jubilaren ihre Treue-Urkunde überreicht werden.

Der Geschäftsführer erläuterte in seinem Geschäftsbericht die im abgelaufenen Jahr durchgeführten Aktivitäten. Hervorzuheben ist der Umzug des Archivs in ein neues

Domizil. In dem Archiv wird die Geschichte von Hoisten in Form von umfangreichen Schriftstücken und Gegenständen aufbewahrt und von Georg Schmitz geordnet und in Ordnung gehalten. Das Archiv beheimatet auch Unterlagen der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft.



Das Archiv der Heimatfreunde Hoisten ist umgezogen. Foto: Heimatfreunde

Nordstadt

Der Initiativkreis Nordstadt sieht sich als Sprachrohr für alle Nordstädter. In verschiedenen Arbeitskreisen wird das Wir-Gefühl der Nordstadt gestärkt und es werden die verschiedenen Interessen der Mitglieder gebündelt. So gelang es dem Vorsitzenden des Arbeitskreises Brauchtum, Heinz-Josef Bittner, beim letzten Mundartstammtisch vorzüglich, „Fooder Kall“ mit der Unterstützung etlicher Mitstreiter unter das Publikum zu bringen. Thema des Abends war „Schützenfest op de Food“.

Ein besonderes Highlight im Kalenderjahr ist der Further Nikolausmarkt, der immer um den 2. Advent viele Menschen in die Neusser Nordstadt führt. Der Streichelzoo sowie die liebevoll gestalteten Anlagen drum herum sind ein Alleinstellungsmerkmal weit über die Grenzen von Neuss hinaus.

Überregionale Bedeutung hat mittlerweile der Skulpturenpfad in der Nordstadt. Nachdem bereits mehrere Skulpturen errichtet werden konnten, soll noch in diesem Frühjahr die Skulptur „Türwächter“ von Wilhelm Schiefer errichtet werden. Eine weitere Skulptur des Neusser Kunstförderpreisträgers Nils Levin Sehnert mit dem Titel „Wandeltor“ ist in Vorbereitung.

Der AK Geschichte arbeitet am 2. Buch „Wege durch die Nordstadt und der AK Kunst initiiert immer wieder

Erhalten Sie, was Ihnen zusteht?

Unabhängige und kompetente Rechtsberatung im

Renten- und Sozialrecht

- Mein Antrag auf Rente oder Schwerbehinderung wurde abgelehnt?
- Erhalte ich die richtige Rentenhöhe?
- Wie hoch wird meine Rente später sein?
- Wann ist der günstigste Rentenbeginn?
- Was kann man noch optimieren?
- Zahle ich zu hohe Sozialversicherungsbeiträge?
- Benötige ich professionelle Vertretung in Antrags-, Widerspruchs- & Klageverfahren?

Rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne!

DK Dipl.-Verwaltungswirt
Daniel Konczwald
Rentenberater
Rechtsberatung im Sozialversicherungsrecht

Bonner Str. 84
41468 Neuss
Tel.: 02131 - 738 34 44
Fax: 02131 - 738 34 45
info@dk-rentenberatung.de

Königsallee 14
40212 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 370 31 6
Fax: 0211 - 384 98 68
www.dk-rentenberatung.de





Die Aktiven des Mundartstammtischs im Initiativkreis Nordstadt (hintere Reihe, v.l.): Johannes Becker, Hubert Schlabbers, Toni Schäfer, Heinz Langlitz sowie (zweite Reihe) Thea Weinrich, Brigitte Schlabbers, Leo Rheidt und (vorne) Heinz-Josef Bittner.

Foto: Ingrid Schäfer

interessante Konzerte und Lesungen. So ist für den Spätsommer eine Lesung mit Johannes Bauer, Schau-

spieler am Rheinischen Landestheater, geplant. Nach der Auflösung des Werbekreises Nordstadt plant der Initiativkreis eine Wiederbelebung des Arbeitskreises Wirtschaft, um Handel, Handwerk und Dienstleistung weiter eine Stimme in der Nordstadt zu geben.

Reuschenberg

Der Heimatverein Reuschenberg unter Vorsitz von Marlene Conrads konnte auf der gut besuchten Jahreshauptversammlung über zahlreiche Aktivitäten und Pläne für die Zukunft berichten. So wird Reuschenberg unter anderem bald über einen sogenannten Bücherschrank verfügen, für den der Vorstand die nötigen finanziellen Mittel bereitstellt. „Die Mühlen der Verwaltung malten langsam, aber bald kann es hoffentlich losgehen“, so die Vorsitzende. Erkundungen durch das Arboretum, Mundartabende, Weihnachtsfeier, Unterstützung beim St.-Martin-Umzug, Müllsammelaktionen, Maibaumsetzen, Umwelt-

und Artenschutz, Ausflüge, gerade erst ein Landtagsbesuch, und vieles mehr zeichnet den aktiven Verein der Gartenvorstadt Reuschenberg aus. Zudem ist seit etwa einem Jahr eine Arbeitsgruppe Geschichte (Geschichtswerkstatt), die von Reiner Schiffer geleitet wird, aktiv. Zahlreiche „Reuschenberger Schätze“ wurden bereits gesichtet und Interviews mit älteren Reuschenbergern werden geführt.

Die Vorstandswahlen zeigten große Einigkeit im Verein. Wiedergewählt wurden turnusgemäß der stellvertretende Vorsitzende Dr. Jörg Geerlings sowie die stellvertretende Schatzmeisterin Stefanie Robertz. Neu in das Vorstandsteam rückte Martina Tilling, die die Funktion der Schriftführerin für den ausscheidenden Friedhelm Thissen übernahm. „Wir bleiben am Ball“, so Marlene Conrads.



Ein starkes Team für den Heimatverein Reuschenberg (v.l.): Jörg Schroter, Marlene Conrads, Stefanie Robertz, Margit Jakoby, Martina Tilling und Jörg Geerlings. Foto: Heimatverein

- ANZEIGE -

Therapiespektrum: Implantologie - Für Ihr schönstes Lächeln

Moderne Zahnimplantate, die im Kiefer unsichtbar, dauerhaft und fest verankert werden, übernehmen die Funktion einer Zahnwurzel. Sie bilden die Pfeiler für den Zahnersatz. Mit ihnen lassen sich aber nicht nur einzelne Zähne ersetzen, sondern auch größere Zahnlücken ästhetisch und komfortabel schließen – und dies, ohne dass gesunde Zahnschubstanz von Nachbarzähnen be-

schliffen werden muss. Vor allem das Material Reintitan ist ausgesprochen verträglich, da es eine hohe Körperverträglichkeit besitzt und Allergien nicht bekannt sind.

Ein Implantat erspart Ihnen herausnehmbaren Zahnersatz, zudem finden Prothesen und Teilprothesen durch Implantate einen besseren Halt. Die von Novesident angebotene mini-



malinvasive Piezochirurgie begünstigt dabei den Heilungsprozess im Anschluss an die Operation. Selbstverständlich findet im

Vorfeld einer jeden implantologischen Versorgung eine ausführliche und individuelle Beratung durch unser Team statt.



Implantatarbeit auf individuellen Abutments, professionell umgesetzt, sehr zur Freude unserer Patientin.



**nov.
esja
dent.**
Ihr schönstes Lächeln.

Ihre Adresse für moderne Zahnmedizin und Implantate am Reuschenberger Markt

Dr. med. dent.
Natalie Hülsmann-Petry
Am Reuschenberger Markt 2 · 41466 Neuss
Tel. (021 31) 20 66 99 9
info@novesident.de

- ANZEIGE -

Der Quirinus-Künstler



Das „doppelte Quirinus“: Helmut Wessels mit einem seiner Kunstwerke in der Krämerstraße, im Hintergrund das Quirinusmünster. Foto: Rolf Retzlaff

Die Liebe zu St. Quirin ist einer der Motoren seiner kreativen Schaffenskraft, auch der Standort seines Ateliers ist ein starkes Statement: Im Schatten des Quirinusmünsters – an der Krämerstraße 5 – lässt Helmut Wessels Kunstwerke entstehen, in deren Mittelpunkt sehr häufig die Basilika steht. „Neusser ART“ nennt er seinen Stil. Dazu passt auch sein zweites „Lieblingsthema“: das Schützenwesen. Und da er auch ge-

schichtlich sehr interessiert ist, begibt er sich als Stadtführer mit den Bürgern auf außergewöhnliche Touren durch Neuss – natürlich auch durchs Münster am Münsterplatz. Wenn der 61-Jährige über das Quirinusmünster erzählt, gerät er schnell ins Schwärmen. Über die zahlreichen Details, die es auf der Empore zu entdecken gibt. Oder über den Augenblick, als er auf der Kuppel des Kircheninnenraums bäuchlings

liegend den „Schlussstein“ (jetzt zwei Bretter) zur Seite schob und sich ihm eine Perspektive bot, die so wohl nur wenige Menschen genießen durften (wie das Foto auf Seite 15, rechts oben zeigt). Was fasziniert Wessels so am Münster? „Es war so viel Leben im Quirinusmünster als Kloster- und Pilgerkirche.“ Zudem durfte er bereits als junger Mann den Quirinus-Schrein bei der Schreinprozession mittragen: „Auch das hat mich begeistert!“ Aber wie kam es dazu? Wessels stammt aus dem Emsland. Sein Wunsch, ein Ordensmann der Benediktiner zu werden, führte ihn ans Neusser Erzbischöfliche Collegium Marianum, damals noch an der Preußenstraße gelegen. Zuvor besuchte er ein Klosterinternat. Hier kam er zum ersten Mal mit der Kunst in Kontakt. Im Rahmen eines Wettbewerbs sollten Menschen im geistlichen Beruf gemalt werden. Klein-Helmut hatte begonnen, ein Bild zu malen – wusste dann aber nicht mehr weiter. Schwester Gisela sprach schließlich ein Machtwort: „Du bleibst hier sitzen, bis es fertig ist!“ Eine Ansage, die seine Leidenschaft zur Kunst entfachte. Das Bild landete übrigens auf Platz drei des Wettbewerbs und wurde in einer Kirchenzeitung veröffentlicht.

Doch letztendlich erlernte Wessels den Beruf des Floristen. Später eröffnete er einen Devotionalienladen auf dem Münsterplatz, bis er schließlich sein neues Domizil auf der Krämerstraße fand.

Mittlerweile ist Wessels ein angesehenere Heimat-Künstler. In seinen Kunstwerken verarbeitet er immer wieder Stücke aus dem Quirinusmünster. Als zum Beispiel 2005 die Kuppel neu gedeckt wurde, si-



Zu diesem „Quirinus“ hat Helmut Wessels eine ganz besondere Beziehung: Als der Neusser 1998 bei der Quizshow „Risiko“ sein Glück versuchte, hatte ein Freund vor eben diesem Gemälde eine Kerze angezündet, die dem „Quizzer“ Glück bringen sollte – es hat geklappt. Wessels erspielte die Höchstsumme. Und so steht für Wessels fest: „Es gibt zwei Dinge im Leben, die ich nie verkaufen werde – meine Seele und dieses Bild!“

Foto: Rolf Retzlaff

cherte er sich einen Teil der alten kupfernen Dachabdeckungen. Auch mittelalterliches Holz oder Sand vom Freithof nutzt er in seinen Arbeiten. Ein Bild zeigt beispielsweise den historischen Grundriss des Münsters, verziert mit Stücken aus Gebälk und Dach der Kirche. „Mehr Heimat als ein Stück dieser Kirche kann man nicht haben; sie ist schließlich das Wahrzeichen unserer Stadt“, so Wessels.

Ebenfalls ein unverzichtbarer Teil unserer Heimat ist das Brauchtum, in Neuss vor allem das Schützenwesen. Kein Wunder also, dass Wessels auch hierzu eine künstlerische Leidenschaft an den Tag legt, die ihresgleichen sucht. Im vergangenen Jahr hatte er zum 200. Geburtstag des Neusser Bürger-Schützen-Vereins ein Gemälde geschaffen; zentraler Punkt ist die Kopie einer Original-Gründungsanfrage eines

EFFERTZ GmbH
HÖRMANN STÜTZPUNKTHÄNDLER RHEIN KREIS NEUSS

über
50
Jahre

- Sectionaltore • Schwingtore
- Torantriebe • Haustüren
- Nebeneingangstüren
- Wartungen mit UVV-Prüfung

UNSERE LIEFERANTEN:



Aufmaß und Angebotserstellung kostenlos.

Königstraße 1 • 41515 Grevenbroich • ☎ 02181/41131 • www.effertz-gmbh.de

M

Schrott- & Metallhandel Mumm GmbH

Metallannahme :: Containerdienst :: Baustoffe

Wir bimmeln Ihnen nicht die Ohren voll:

Wir verwerten Ihre Metalle!

Wir kaufen Kupfer, Messing, Aluminium,
Blei, Edelstahl, Zink, Kabel etc.

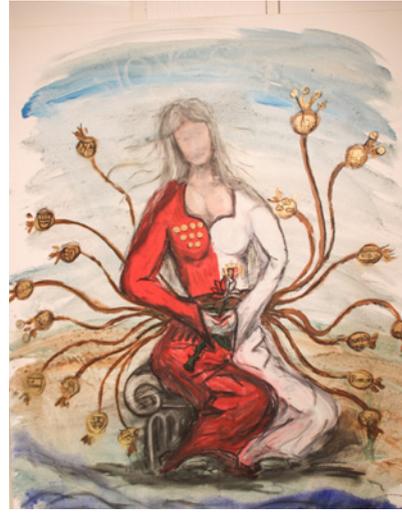
Annahme: Mo. - Do. 13.00 - 17.00 Uhr | Fr. 12.00 - 16.30 Uhr (sowie nach Vereinbarung)
Dieselstr. 50 | Glehn | Tel.: 0 21 82 / 570 98 77 - 78 | metallhandel-mumm.de



Kunst mit Palette: Sie soll die Nähe zum Neusser Hafen symbolisieren.

Schützenzugs aus dem Jahre 1823. Auch die „Nüsser Röskes“ verewigte er in einem Kunstwerk: „Sie feierten schließlich auch ihr 200-jähriges“, schmunzelt Wessels. Ein weiteres Gemälde zeigt die „Novesia“ (Wessels: „Es gibt eine Colonia, wieso also auch nicht eine Novesia?“) mit Stadtfahne, Röskes und den symbolisierten Neusser Stadtteilen.

Ganz frisch ist Wessels Idee, von den Neusser Florianern ausrangierte Feuerwehrschräuche in seine Kunst zu integrieren. „Mal sehen, wie das



Die Novesia: Ihre „Tentakel“ stehen für die Neusser Stadtteile.

ankommt“, ist Wessels neugierig auf die Resonanz.

Ein „alter Hase“ ist Wessels in seinem Metier als Stadtführer. Oft schlüpft er in sein Mönchsgewand oder die Robe des Stadtschreibers Christianus Wierstraet. Besonders viel Spaß macht ihm die „Lügen-Tour“, auf der er selbst gestandene Neusser immer wieder mit seinen erfundenen Histörchen aufs Glatteis führt. „Aber mein Steckenpferd ist und bleibt die Führung durch Quirinuskirche!“ Sogar während der Corona-Pande-



Dieses Gemälde mit Kopie des Aufnahmeantrags eines Schützenzugs aus dem Jahre 1823 sowie Abbildungen einer der ersten Königsketten, des Münzpokals sowie der Königsplakette hat Helmut Wessels anlässlich des 200. NBSV-Geburtstags kreiert.

mie ließ ihn die Begeisterung für die Kirche nicht ruhen: Mit selbst gedrehten YouTube-Filmen lädt er die Bürger zu Besichtigungstouren ein (auf YouTube nach „Helmut Wessels“ suchen).

Wer Lust auf eine Riesendosis Heimatliebe hat, sollte Wessels Atelier



Eine außergewöhnliche Perspektive: Auf der Kuppel liegend ist Helmut Wessels diese eindrucksvolle Aufnahme des Kirchenraums von St. Quirin gelungen.

auf der Krämerstraße besuchen. Es macht einfach Spaß, darin zu stöbern und zu entdecken, zu welchen kreativen Höhenflügen St. Quirin und das Schützenwesen beflügeln können ...

Weitere Informationen gibt es auf Facebook (nach Neusser-Art suchen). *Rolf Retzlaff*

In der Region fest verankert



**NEUSS
DÜSSELDORFER
HÄFEN**

Wir arbeiten schon heute an einem besseren Morgen für die Region Neuss-Düsseldorf. Mit Reparatur-, Logistik- und Servicedienstleistungen, die in jedem Punkt auf die Zukunft ausgelegt sind.

Das gilt auch für die Arbeitsplätze, die wir bieten. Ein breit gefächertes Aufgabenspektrum, attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten und vielfältige Perspektiven inklusive. Sprechen Sie uns gerne an!

www.nd-haefen.de

Von „Hafentour mit Picknick“ bis „Lügentour“ und „Kaffeetour“

Egal ob als Gast in Neuss oder als Neusser, der seine Heimat ein Stück weiter und aus unterschiedlichen, vielleicht neuen Sichtweisen kennen lernen möchte, er oder sie sollte sich das Angebot von Neuss Marketing zu spannenden Stadtführungen durch die Quirinusstadt anschauen. Die Tourist Information Neuss bietet in den kommenden Wochen unterschiedlichste Touren durch die Stadt an. Thematisch gibt es neben den klassischen Rundgängen durch das historische Neuss auch eine ganze Reihe von speziellen Touren, beispielsweise für Kinder, durch das Quirinus-Münster, zur Marienkirche, den Hafen, zu Spuren weiblicher Persönlichkeiten oder eine nicht ganz ernstgemeinte „Lügentour“ und – sehr beliebt – kulinarische Stadtführungen.

Attraktiv sind Führungen, bei denen es etwas zu Verkosten gibt. Die kulinarisch-kulturellen Stadtführungen kombinieren Stadtgeschichte mit Kulinarik. Unter dem Titel „Prunk,

Pracht und Petits Fours“ beispielsweise entdecken die Teilnehmenden dabei wunderschöne Häuserfassaden mit ihren verborgenen Details im Gründerzeitviertel und tauchen in die Neusser Lebenswelt um 1900 ein. Eine geschichtlich-kulinarische Duo-Führung spannt einen Bogen von der bedeutenden Nahrungsmittelindustrie in Neuss bis zur repräsentativen Wohnarchitektur mit einem stilvollen Picknick an einem der schönsten Plätze auf der Drususallee. Aber auch bei einer „Hafentour mit Picknick“, bei einer historisch-kulinarischen Stadtführung unter dem Titel „Keller, Kloster, Küche“ oder bei einer „Kaffeetour“ durch Neuss kann bei einem kurzweiligen Spaziergang in der Innenstadt von Neuss genossen werden.

Knifflige Fragen zur Neusser Stadtgeschichte müssen bei Stadtrallyes für Erwachsene oder speziell für Kinder, die auf eigene Faust Neusser Geschichte erkunden wollen, eben-

so gelöst werden wie bei der digitalen Rätseltour „Kampf um Neuss“. Wunderliche und fesselnde Geschichten von Neuss gibt es bei einer Führung „Fakt oder Fiktion“. Doch der Rundgang ist eine „Lügentour durch Neuss“ und nicht alles was die Gästeführer erzählen, entspricht auch der Wahrheit. Da heißt es sich nicht hinter das Licht führen zu lassen und am Ende selbst zu entscheiden, was Wahrheit und was frei erfunden ist. Die Stadtführung „Heilige, Hexen, Heldinnen“ widmet sich weiblichen Persönlichkeiten wie Johanna Etienne, Pauline Sels, Hester Jonas oder Luise Pakull, die in Neuss lebten oder mit ihrem Wirken die Stadt geprägt haben. Bei einem heiteren Spaziergang durch die Innenstadt begegnen die Teilnehmer berühmten Frauen aus den vergangenen Jahrhunderten und erfahren spannende Anekdoten über Frauen der Neusser Geschichte.

Egal ob „Neuss sprichwörtlich erklärt“, „Das römische Neuss“ zu



Bei den Stadtführungen kann Neuss erlebt und entdeckt werden.

Foto: Neuss Marketing

„mittelalterlichen Befestigungsanlagen und moderne Architektur“ oder eine „Stadtführung zu Glühwein und kulinarischem Brauchtum“ im Winter: Tickets und weitere Informationen zu diesen und vielen weiteren Stadtführungen gibt es online unter www.neuss-marketing.de/veranstaltungskalender oder in der Tourist Information Neuss, Büchel 6, in den Rathausarkaden.

Für mobilitätseingeschränkte Menschen werden barrierearme Stadtführungen angeboten.

seit 20 Jahren
für unsere Kunden
im Einsatz

hpv Solar GmbH
Energie nutzbar machen

Verstärke unser
Team im Bereich
Photovoltaik als:

- » Dachdecker
(m/w/d)
- » Montagemitarbeiter
(m/w/d)

Unterbruch 26 · 47877 Willich · 02154-5523
bewerbung@hpv-solar-gmbh.de

Am 9. Juni hat Neuss die Wahl: Ein neues Europa-Parlament wird gewählt und die Zeiten könnten nicht herausfordernder sein.

Es geht um unser aller Zukunft. Darum: Seien Sie dabei und geben Sie Ihre Stimme für Europa.



neuss.de/europawahl

Hier finden Sie Ihr Ehrenamt!

Das Ehrenamt ist eine der tragenden Säulen unserer Gesellschaft. Es verdient Anerkennung und Unterstützung. Die Freiwilligenzentrale Neuss dient seit 25 Jahren als Schnittstelle zwischen Menschen, die sich freiwillig engagieren wollen und Organisationen aus allen Bereichen, die ehrenamtlich Mitwirkende suchen.

Träger sind die Diakonie Rhein-Kreis Neuss und der Caritasverband Rhein-Kreis Neuss. Die verschiedensten Menschen lassen sich im Büro auf dem Meererhof bei der Suche nach dem passenden Ehrenamt beraten. Das Angebot ist für Ehrenamtssuchende und Organisationen kostenlos und unverbindlich. Mehr als 100 Einrichtungen stehen auf der Liste der Freiwilligenzentrale, die Einsatzgebiete sind vielfältig: von Beratungs- und Betreuungsarbeit, Hausaufgabenhilfe und Vorlesen bis zur Mitarbeit im Café, Tätigkeiten im Hospiz oder Hilfe bei hauswirtschaftlichen und handwerklichen Tätigkeiten. „Wir vermitteln an gemeinnützige Organisationen und Vereine, nicht an Privatpersonen“ erklärt Sigrid Wiechers von der Freiwilligenzentrale. Sie ist hauptamt-

lich eingestellt, die weiteren fünf Berater sind ehrenamtlich tätig. Wie zum Beispiel Heike Buhn: „Hier kann ich mich einbringen, hier lerne ich tolle verschiedene Menschen kennen. Jedes Beratungsgespräch verläuft anders.“

Im vergangenen Jahr führte die Freiwilligenzentrale rund 150 Beratungen durch. Was bewegt die Menschen, sich ein Ehrenamt zu suchen? „Das sind die verschiedensten Gründe“, weiß Andre Fitzner, Leiter Familien- und Jugendhilfe bei der Diakonie Rhein-Kreis Neuss. Sei es aus der Lust heraus, etwas Neues auszuprobieren, neue Fähigkeiten zu entdecken, Anerkennung und Wertschätzung zu finden, etwas in Bewegung setzen zu wollen, aktiv zu bleiben oder soziales Engagement zu zeigen. „In der Freiwilligenzentrale haben wir die Kompetenz, die Menschen persönlich zu beraten“, so Wiechers. Und Heike Buhn ergänzt: „Wir nehmen uns Zeit für die Ehrenamtssuchenden.“ Hilfreich bei der Suche nach der passenden Möglichkeit zum Engagement sind die Tätigkeitsprofile, in denen die Einrichtungen genau formulieren, welche Aufgaben auf die Ehrenamtler warten. „Die Anforderungen sind hier schon sehr unterschiedlich“, weiß Fitzner. So könne eine Ausbildung im Bereich Demenz oder Hospiz bis zu 200 Stunden dauern; es gebe aber auch Tätigkeiten, die nur am Wochenende gefragt seien. Generelle Voraussetzungen für ein Ehrenamt seien allerdings Empathie, Geduld, Zuhören können, Verlässlichkeit.

Wenn mal ein Ehrenamt doch nicht passt, steht bei Bedarf eine Zweitberatung an. „Dann können wir an



Bei einer individuellen Beratung wird abgeklöpft, welches Ehrenamt passend sein könnte. Foto: Freiwilligenzentrale



Sie sorgen dafür, dass Ehrenamtssuchende fündig werden (v.l.): Andre Fitzner (Diakonie Rhein-Kreis), Heike Buhn und Sigrid Wiechers. Foto: Rolf Retzlaff

die vom Ehrenamtssuchenden gemachten Erfahrungen anknüpfen“, so Buhn.

Haben sich denn im Laufe der Jahre die Erwartungen ans Ehrenamt geändert? „Viele Leute wollen sich mehr bei kurzfristigen Projekten über einen bestimmten Zeitraum engagieren“, macht Wiechers deutlich, dass eine langfristige Bindung oftmals nicht gewünscht wird. Aber auch für diesen „Topf“ gibt es den passenden „Deckel“. Ein Beispiel: Die GWN suchen alljährlich für die Durchführung ihres Tischtennis-Tur-

niers und ihres Adventsbasars Ehrenamtler in vielen verschiedenen Bereichen.

Die Freiwilligenzentrale bietet auch eine Online-Beratung an. Das Büro auf dem Meererhof (Laden 20) ist geöffnet dienstags und mittwochs von 10 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14 bis 16 Uhr. Es wird um eine Terminvereinbarung gebeten: Tel. 02131/16 62 06 oder per E-Mail an info@freiwilligenzentrale-neuss.de. Weitere Infos gibt es auch unter www.freiwilligenzentrale-neuss.de.

Rolf Retzlaff

Hier wird gefeiert!

Die Freiwilligenzentrale Neuss feiert ihr 25-jähriges Jubiläum am Freitag, 14. Juni von 10 bis 13.30 Uhr im HofCafé im Haus der Diakonie, Am Konvent 14. Unter dem Motto „Verstrick Dich! – Oder willst Du alle Maschen für Dich behalten?“ laden Diakonie und Caritasverband ein zum Netzwerken und zum Erfahrungsaustausch rund um das Thema Ehrenamt mit Gästen, die in ganz unterschiedlichen Einrichtungen aktiv sind. Die Besucher erwartet ein Podiums-Talk, Mini-Workshops, Beköstigung und Musik. Anmeldung bei der Freiwilligenzentrale.

CHIROPRAKTIK · OSTEOPATHIE

Traumatherapie ADS/KISS • Psychosomatische Erkrankungen • Lehrer für asiatische Kampfkünste
Vitalfeldtherapie



JENS FRICKE
Heilpraktiker: Rücken- und Schmerztherapie

Kranichstraße 6a · 41469 Neuss (Norf)
Tel. 0 21 37/99 95 88 · Fax 0 21 37/99 95 87
www.heilpraxis-fricke.de



Sanitär · Heizung · Klima
Rindert GmbH



Steinhausstraße 84 · 41462 Neuss
Tel.: 0 21 31/858 180 · Mobil: 0172/266 93 35
WWW.RINDERT-GMBH.DE

Ein Mann für die Langstrecke

Seit Jahrzehnten lenkt Siegfried Willecke die Geschicke des Neusser Schwimmvereins. Für seine Verdienste erhielt er unlängst den Sportehrenamtspreis vom Rhein-Kreis Neuss und außerdem den Stadt-Sportverband-Award. Das wurde aber auch Zeit. Mehr als ein halbes Leben lang, 36 Jahre, unzählige Stunden freiwilliger Arbeit, jede Menge Engagement und Herzblut – das wäre eine Art, das Wirken von Siegfried Willecke (68), den alle Siggie nennen, beim Neusser Schwimmverein zusammen zu fassen. Er selbst formuliert es so: „Es war eine tolle Zeit. Und eine anstrengende Zeit.“ Klingt ein wenig nach Abschied und das nicht ohne Grund. Aber bevor er dazu etwas sagt, erzählt er von früher und davon, wie alles begann. Im sauerländischen Schmollenberg wächst er auf, als Jugendlicher steht er im Fußballtor des SC Oberkirchen, im örtlichen Tanzhaus lernt er die Frau seines Lebens kennen, Renate. Sie heiraten, bekommen einen Sohn,

Sven, und ziehen 1978 nach Neuss-Norf. Siggie Willecke bekommt einen Job als IT-Experte bei 3M, nebenher absolviert er ein Wirtschaftsinformatik-Studium. 1981 erblickt Tochter Nina das Licht der Welt.

Sport spielt in der Familie damals eine eher untergeordnete Rolle. Noch. Das ändert sich, als Sven im Alter von acht Jahren in den Neusser Schwimmverein eintritt. Zunächst fährt der Vater seinen Sohn, der in einer Gruppe mit dem späteren Weltmeister Thomas Rupprath schwimmt, zu Wettbewerben. Dann tritt der Verein an ihn heran, ob er nicht die ein oder andere Verwaltungsaufgabe übernehmen könne. „Wie das halt so ist“, sagt er, „ich habe mich damals breitschlagen lassen“. Und wie das halt so ist, lässt er sich 1988 von Karl Bongers, dem damaligen Vorsitzenden des Vereins, ein weiteres Mal überreden, diesmal dazu, die ehrenamtliche Geschäftsführung zu übernehmen. „Bongers konnte sehr überzeugend sein“, sagt

er. Sechs Jahre später wird er zum Stellvertretenden Vorsitzenden und dazu musste ihn schon niemand mehr drängen: „Es hat mir Spaß gemacht.“ Damals sei allerdings auch vieles noch einfacher gewesen, unkomplizierter, weniger bürokratisch. „Heute“, sagt er, „muss man Rechtsanwalt und Steuerberater in einem sein, um den Anforderungen des Staates gerecht zu werden“.

Weitere Karriereschritte folgen: 1996 der Ruf in den Kreissportbund. Und 1999 tritt er die Nachfolge von Karl Bongers als Vorsitzender an. Unter seiner Führung wächst der Verein nicht nur von rund 800 auf derzeit circa 2.100 Mitglieder und damit zum drittgrößten Verein der Stadt, er lockt auch mit neuen Sportangeboten wie Rückenschule, Aquapower, Tai Chi oder Karate. Derweil betreibt der Vorsitzende die konsequente Fortentwicklung des Leistungssports im Schwimmen und im Modernen Fünfkampf, aus der erfolgreiche Eigengewächse wie der

bereits erwähnte Thomas Rupprath oder Fünfkämpfer wie Janine Kohlmann und Christian Zillekens hervorgehen. Der NSV führt in beiden Sportarten den Status als Landesstützpunkt.

„Breitensport und Leistungssport“, so das Credo von Siggie Willecke, „das eine geht nicht ohne das andere“. Immer mehr Mitglieder, immer mehr Kurse – in der Konsequenz stellt der Verein im Jahr 2011 mit Klaas Fokken erstmals einen hauptberuflichen Schwimmlehrer ein. 2016 dann der Start eines neuen Herzensprojekts: „Jedes Kind muss schwimmen lernen“, eine Kooperation des NSV mit Stadtwerken, Stadt Neuss, Kreis und Schwimm-Bundestrainer Henning Lambertz als Paten. „Ich arbeite gern mit Kindern und Jugendlichen“, sagt Siggie Willecke. Rund 20 Stunden pro Woche Minimum investiert er über all die Jahre in den Verein, er tut es gern. Und wahrscheinlich hätte er noch ewig so weitergemacht, wenn nicht 2017 plötzlich sein Herz

Mit dem Bauverein mobil Unsere neuen Angebote für E-Mobilität



An unserem Nachbarschaftstreff "Treff 20" an der Wingenderstraße bieten wir zwei E-Lastenräder und zwei E-Autos **für alle Neusser**: Die E-Fahrzeuge lassen sich 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche bequem per App ausleihen.

Weitere Informationen: www.neusserbauverein.de/nachhaltig

stillgestanden hätte. Eine Übungsleiterin holte ihn zurück ins Leben, er kam ins Krankenhaus, wurde operiert, die Ärzte setzten ihm einen Defibrillator ein. „Das kommt man ins Grübeln“, erzählt er. Die Entscheidung lautete: kürzertreten. Im nächsten Jahr möchte er den Posten des Vorsitzenden übergeben, der Nachfolger, dessen Namen er noch nicht bekannt geben möchte, wird schon eingearbeitet. Und Siggi Willecke hat dann endlich mehr Zeit für seine Familie, seine Enkelkinder. Dem Verein will er als Mitglied und als Berater treu bleiben. „Ich bin nicht weg“, sagt er. Über die jüngst an ihn vergebenen Auszeichnungen, den Sportehrenamtspreis und den Stadt-Sportverband-Award, hat er sich sehr gefreut: „Darauf bin ich schon stolz.“ Aber wichtiger waren ihm immer die Menschen in seinem Verein. „Mein gesamtes soziales Netzwerk ist daraus entstanden“, sagt er. „Und wenn ich sehe, wie sich die Menschen entwickelt haben, die als Kinder und Jugendliche bei uns angefangen haben, dann weiß ich: Dafür hat sich alles gelohnt.“

Dirk Herrmann



Siegfried „Siggi“ Willecke im Stadtbad: Im kommenden Jahr möchte er den Posten als Vorsitzender beim Neusser Schwimmverein an seinen Nachfolger übergeben. Foto: Rolf Retzlaff

- ANZEIGE -

33 Jahre Kieferorthopädische Praxis im Zentrum von Neuss

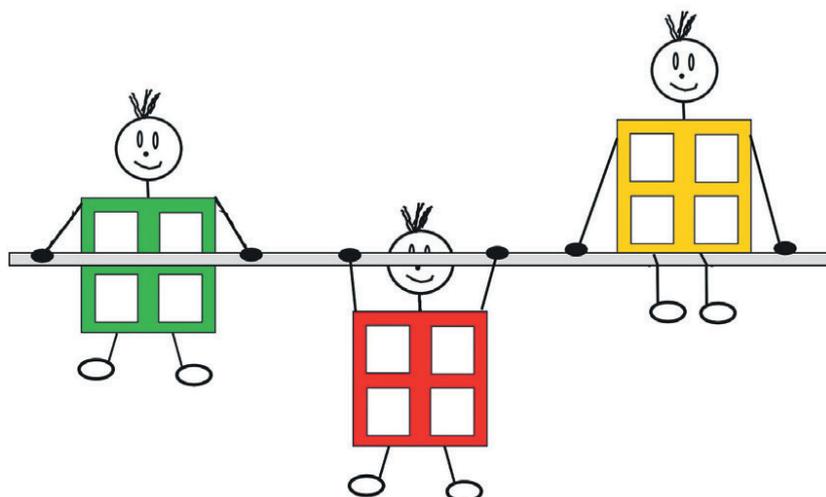
Seit nunmehr 33 Jahren ist Frau Dr. Ruth Reichel als Fachärztin für Kieferorthopädie in eigener Praxis im Zentrum von Neuss tätig!

Das in ihrer Praxis angebotene Behandlungsspektrum umfasst alle in der modernen Kieferorthopädie gängigen Behandlungsformen. So wie beim sehr jungen Patienten im frühen Wechselgebiss vorhandene

Fehlentwicklungen noch in oftmals kurzzeitigen Behandlungen mit einfachen herausnehmbaren Geräten beseitigt werden können, so sind die Behandlungen der jugendlichen Patienten meist aufwändiger und langwieriger.

Funktion und vor allem Ästhetik spielen eine immer größer werdende Rolle; explizit die Behandlung

erwachsener Patienten bedarf besonderer Behandlungstechniken, da die Behandlungsgeräte möglichst komfortabel und unauffällig sein sollen. Als Kieferorthopädin, Mutter und nicht zuletzt selbst „Zahnspangenträgerin“ ist es Frau Dr. Reichel ein besonderes Anliegen, die Wünsche ihrer Patientinnen und Patienten sowie der Patienteneltern zu erfüllen. Dass dieses in besonderem Maße gelingt, zeigt sich darin, dass vor Jahren behandelte Patienten nun mit ihren eigenen Kindern in die Praxis kommen. „Ich danke allen für das mir entgegen gebrachte Vertrauen und stehe auch in Zukunft mit Kompetenz und Erfahrung zur Verfügung. Meine Arbeit als Kieferorthopädin ist und bleibt sehr interessant und abwechslungsreich. Ich bin stolz und dankbar, so viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene einen Teil ihres Lebens begleiten zu dürfen.“



Kieferorthopädische Fachpraxis · Dr. Ruth Reichel · Büchel 48 · 41460 Neuss · Tel.: 02131 - 25724

- ANZEIGE -

Liebe Patientinnen & Patienten, sehr geehrte Patienteneltern, geschätzte Kolleginnen & Kollegen,

am 01. Oktober 1990 habe ich die renommierte kieferorthopädische Fachpraxis im Zentrum von Neuss übernommen. In diesem Jahr darf ich nun selbst auf 33 Jahre eigene Praxis im Herzen von Neuss zurückblicken! An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen aufs Herzlichste für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken und Ihnen versichern, dass ich auch weiterhin mit Kompetenz und Erfahrung für Sie da sein werde, auf dass Sie auch in Zukunft mit einem charmannten Lächeln und dem nötigen Biss den Widrigkeiten des Lebens die Zähne zeigen können. Ohne Sie und meine geschätzten Mitarbeiterinnen wäre unsere Praxis nicht das, was sie heute ist! Wir freuen uns, Sie auch weiterhin in der Praxis begrüßen zu dürfen!

Jetzt neu: www.kfoneuss.de

Der Hafen als „Heimat-Motor“

Der Neusser Hafen spielt eine zentrale Rolle für die Stadt Neuss und ihre wirtschaftliche Entwicklung. Als einer der größten Binnenhäfen Deutschlands dient er nicht nur als wichtiger Logistikstandort, sondern auch als entscheidender Wirtschaftsmotor für die Region. Durch seine strategische Lage am Rhein bietet der Hafen optimale Voraussetzungen für den Güterverkehr und verbindet Neuss mit nationalen und internationalen Märkten“, sagt Johanna Gatzke; als Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung weiß sie um die Bedeutung des Hafens und der dort angesiedelten Unternehmen. Und Sascha Odermatt, Geschäftsführer der Neuss-Düsseldorfer Häfen (NDH) und deren Tochtergesellschaft RheinCargo, macht auf die außergewöhnliche Lage aufmerksam: Hier bieten sich optimale Bedingungen für die Umsetzung einer trimodalen Transportkette auf Schiene, Straße und Wasserstraße. Doch die Nähe zur Innenstadt lässt

ein Expandieren kaum zu – und so soll hier auf der zur Verfügung stehenden Fläche das Optimierungspotenzial ausgeschöpft werden: Eine neue Brücke soll den hafeneigenen Bahnhof Neuss-Hessentor mit dem Hafenbecken 5 verbinden und so die Transportwege minimieren. Der Plan ist unter dem Namen „Erftsprung“ bekannt.

Eine optimale Nutzung der Kapazitäten ist dringend erforderlich, wie die Zahlen belegen: Mehr als 5,5 Millionen Tonnen an Gütern wurden im vergangenen Jahr im Neusser Hafen bewegt. Der „Renner“ sind landwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (circa 1,6 Millionen Tonnen), gefolgt von Nahrungs- und Genussmitteln (978.000 Tonnen), sogenannten nicht identifizierbaren Gütern (699.000 Tonnen), Mineralerzeugnissen (650.000 Tonnen), Kokerei- und Mineralölerzeugnissen (642.000 Tonnen), Sekundärrohstoffen und Abfällen (365.000 Tonnen), chemischen Erzeugnissen (233.000



Sie wissen, wie wichtig der Hafen für die Neusser Wirtschaft ist: Wirtschaftsförderin Johanna Gatzke und Hafenchef Sascha Odermatt. Fotos: Stadt Neuss/NDH

Tonnen) sowie Erzen, Steinen und Erden (138.000 Tonnen). Auf dem rund 350 Hektar großen Hafengelände befinden sich zahlreiche „Global Player“. Große Namen wie Sels, Thywissen, Walter Rau und Plange stehen für international agierende Ölmühlen. Knauf und Dyckerhoff stellen Zement her, von Thomy gibt es leckere Soßen, Mayonnaise und Senf. Essity produziert Toilettenpapier. Die Liste der großen Namen ließe sich beliebig fortsetzen: von TanQuid (Marktführer im deutschen Tanklagergeschäft), ATN (Autoterminal mit rund 14.000 Lagerplätzen) und Sakret (einer der führenden Qualitätshersteller in der Baustoffindustrie) bis zu Fortin (einer der europaweit größten Haferflocken-

produzenten), deuka (Tiernahrung), Zietschmann (organisieren weltweite Logistikketten), Neuss Trimodal (trimodales Containerterminal) und Contargo (Containerterminal und -dienstleistungen). „Die Vielfalt und Leistungsfähigkeit des Neusser Hafens tragen dazu bei, die Attraktivität von Neuss als Standort für Handel und Industrie zu steigern“, erklärt Johanna Gatzke. Die trimodale Infrastruktur erleichtert es Unternehmen, ihre Lieferketten zu optimieren und schnell auf Marktveränderungen zu reagieren. Insgesamt sei der Neusser Hafen ein fundamentaler Bestandteil der städtischen Infrastruktur und Strategie, der es Neuss ermöglicht, als dynamischer und zukunftsfähiger



GWG IST FÜR UNS EINE GUTE NACHBARSCHAFT

Monika Mocken und Omar Niass, Mitglieder der GWG
Sami Saltan, Mitarbeiter der GWG

Gemeinnützige Wohnungs-
Genossenschaft e.G.
Markt 36 · 41460 Neuss
www.gwg-neuss.de

GWG
WOHN FÜHLEN

bs
becker+schmitz
www.bs-haustechnik.net

SINCLAIR KEYON SERIE SIH + SOH-09BIK2

- Energieeffizienzklasse A++ / A+
- Kühlleistung 2,7 kW
- Heizleistung 2,8 kW
- doppelseitiger Kondensatablauf
- verstecktes Display
- Funktion „I FEEL“
- Funktion „TEMPERIEREN 8 °C“
- Cold Plasma-Ionisator
- WLAN-Modul
- Fernbedienung YAAIFB6 (WLAN)



SINCLAIR
AIR CONDITIONING



Rufen Sie uns an!



02133 - 285 18 88

1999,-€ inkl. MwSt.
inkl. Montage*

* Eine Kernbohrung d=65mm bis 350mm Wandstärke (kein Beton),
Verbindungsleitung bis 5m, elektrischer Anschluss ist bauseits am
Außengerät bereitzustellen.

Angebot gültig solange der Vorrat reicht

bs
becker+schmitz
www.bs-haustechnik.net

Becker + Schmitz Haustechnik GbR | Hans-Sachs-Str. 10b | 41542 Dormagen



Der Neusser Hafen mit seinen fünf Hafenbecken; im Hintergrund ist auch der Düsseldorfer Hafen zu sehen. Foto: NDH

Wirtschaftsstandort zu prosperieren. Hafenchef Sascha Odermatt kann dem nur beipflichten, hat aber neben dem „Erftsprung“ weitere Aspekte im Blick. Aktuell beschäftigen ihn die Auswirkungen der Vorbereitungen auf die Landesgartenschau 2026 in Neuss. Die Esso-Tankstelle an der Langemarckstraße wird weichen müssen. „Dafür muss ein naheliegender Ersatz-Standort gefunden werden, der mit vollsynthetischem Dieselmotorkraftstoff, Elektro und Wasserstoff ausgerüstet ist“, so Odermatt mit Blick auf den regen Lkw-Verkehr im Neusser Hafen. Gatzke hierzu: „Der bisherige Standort Langemarckstraße hat dadurch, dass dies eine Pkw-Tankstelle war, Verkehre erzeugt, die zum Teil über die Langemarckstraße weitergefahren sind und somit auch Anfahrtrouten von Hafenbetrieben genutzt haben, um weiter in die Stadt zu kommen. Diese

Verkehre belasten die Hafenerschließung unnötig. Eine neue Tankstelle soll daher möglichst auf die Bedarfe des Hafens (Lkw) abgestimmt sein. Ein Standort in Hafennähe, jedoch nicht auf den Hafenterrassen, wird priorisiert.“

Auch der geplante Fußweg über den Wendersplatz zum Bürgerpark beschäftigt Odermatt: „Da werden unsere Gleisanlagen gekreuzt, hier entstehen Bahnübergänge.“

Odermatt befindet sich in engem Austausch mit der Stadtverwaltung. Dies gilt auch für die weiteren Planungen für das Werhahn-Gelände am Hafenbecken 1 und den Steiger in Höhe UCI-Kino. Die Anlegestelle wird zurzeit ab und zu von Hotelschiffen genutzt. „Leider wurde sie nicht von der Weißen Flotte in den Fahrplan aufgenommen“, bedauert Odermatt. Aber Hafenrundfahrten sind der Renner, wie bei der Tour am 5. Mai zu sehen war: Innerhalb weniger Stunden war sie ausgebucht.

Man sieht: Viele Neusser lieben „ihren“ Hafen, sind gespannt, was hier alles passiert. Ein Wirtschaftsmotor, der aufgrund seiner citynahen Lage auch ein Anlaufpunkt für die Bürger ist. Und wer weiß: Vielleicht entsteht ja irgendwann mal – wenn das Werhahn-Gelände bebaut wurde – ein schöner Flanierweg entlang des Hafenbeckens 1 ... Rolf Retzlaff



Riesige Containerterminals sind am Hafenbecken 5 zu sehen. Foto: RheinCargo

40. NEUSSER SOMMERNACHSTLAUF

der TG NEUSS am 08. JUNI 2024

www.neusser-sommernachtslauf.de



HERBERT KARENBERG ZUM GEDENKEN

> Anmeldung nur noch bis 05.06. möglich!
> Nachmeldung am Wettkampftag bis 1h vor dem jeweiligen Startschuss im Wettkampfbüro möglich

Hauptsponsor

RheinLand
VERSICHERUNGSGRUPPE

STADT NEUSS

Exclusiv

westenergie

SONORO

GOTTFRIED SCHULTZ

stadtwerke
neuss

rheinpark
center

GOTTFRIED SCHULTZ

Förderer

rhein
kreis
neuss

AOK

ios

Basic und Partner

Spezial
Neuss

Gauder

Neuss-Örtlicher Beirat

DR. HÜSCH
& PARTNER

EGN

NEUSSERHEIA

DR. HÜSCH
& PARTNER

TZG

www.maxivents.com

Holiday Inn

gogimotion

www.maxivents.com

Partnersport Bildung

bunert

www.maxivents.com

Partnersport Bildung

SPORT NEUSS

www.maxivents.com

Schirmherr:
Bürgermeister
Reiner Breuer

www.maxivents.com

www.maxivents.com

Gemeinsam für eine bessere Welt



Sie setzen sich gemeinsam mit zahlreichen Neusser Bürgern für eine bessere Welt ein: die „neuss agenda 21“-Sprecher Dr. Christine Vogel und Roland Kehl. Foto: Rolf Retzlaff

„neuss agenda 21? Ist das nicht schon vorbei?“ fragt sich so mancher Neusser. Die Antwort: Im Gegenteil! Die Arbeit des gleichnamigen Vereins ist wichtiger denn je, denn er setzt sich ein für Nachhaltigkeit, Umwelt, bewusste Ernährung und mischt auch bei der Stadtentwicklung kräftig mit. Das alles mit Bürgern, die sich ehrenamtlich einbringen und ihr Umfeld ein kleines bisschen lebenswerter machen wollen, getreu dem Vereinsmotto: „Gemeinsam für eine bessere Welt!“ Alle Bürger sind gefragt, ihre Wünsche und Ideen einzubringen, sich aktiv zu beteiligen. Gegründet wurde „neuss agenda 21“ im Jahre 1996:

Der Rat der Stadt Neuss hatte im November 1996 beschlossen, vor Ort der Aufforderung der UN-Konferenz von Rio de Janeiro 1992 zu folgen, einen Beitrag zur Verbesserung der Situation auf der Erde auch regional zu leisten. „Das war der Startschuss zur Gründung eines lokalen Agenda-Vereins“, erinnert sich Roland Kehl, stellvertretender Sprecher von neuss agenda. Mittlerweile gibt es fünf Bürgerforen, in denen verschiedene Themen bearbeitet werden: Ernährungsrat im Rhein-Kreis Neuss, Urbane Gärten, Stadtentwicklung, Transition Town und Umwelt. Was verbirgt sich hinter diesen Schlagworten?

Ernährungsrat

Im 2019 gegründeten Forum setzen sich Vertreter aus der Zivilgesellschaft, Ernährungswissenschaft, Bildungseinrichtungen, Ärzteschaft, Wirtschaft und Politik dafür ein, Ernährung gesund, regional und nachhaltig zu gestalten. Unter anderem soll hier gesunde und regionale Gemeinschaftsverpflegung gefördert werden, insbesondere in Kitas und Schulen.

Netzwerk Urbane Gärten

„Unser Leuchtturmprojekt ist hier der Botanische Garten“, sagt Dr. Christine Vogel, Sprecherin von „neuss agenda“, „aber wir wollen

den Bürgern auch aufzeigen, wo mehr Grün entstehen könnte“. Ein Beispiel: Auf den von der Stadt aufgegebenen Spielplätzen könnten Grünflächen und Wildblumenwiesen angelegt werden.

Transition Town

Es werden Workshops, Vorträge, Hilfestellungen und Veranstaltungen zum Mitmachen angeboten. Sie sollen für jeden Bürger frei zugänglich und kostenfrei sein und finden in Kooperation mit der Volkshochschule im RomaNEum an der Brückstraße statt. Ein nachhaltiger Lebensstil soll gepflegt werden. Im Tauschcafé werden Kleidungsstücke nicht weggeschmissen, sondern weitergegeben. Im „Reparaturcafé“ wird das Reparieren als umweltfreundliche Alternative zum Wegwerfen gefördert. „Mach's selbst!“ lautet das Motto des monatlich stattfindenden Workshops rund um Selbstgemachtes – vom Brotbacken und Färben mit Pflanzen bis zur Herstellung von Reinigungsmitteln. Beim „Schnippelabend“ laden Foodsharing Rhein-Kreis-Neuss und Transition Town Neuss gemeinsam zum Kochen mit geretteten Lebensmitteln ein (immer am letzten Freitag im Monat von 18 bis 21 Uhr). In der Upcycling-Werkstatt wird ausrangierten Dingen neues Leben eingehaucht. Die Gruppe „Einfach weniger Müll“ informiert über die Möglichkeiten der Abfallvermeidung im Alltag und zeigt Alternativen für umweltschonendes Konsumverhalten. Das „Urban Gardening – Gärtnern in der Stadt – wird auch nach der Umgestaltung – im Botanischen Garten weitergeführt und ist auf dem Gelände der Landesgartenschau 2026 in Planung.



Bestattungshaus
**WILFRIED
ODENTHAL**



Seit **mehr als 30 Jahren** stehen wir Ihnen kompetent zur Seite. Exklusiv bieten wir Ihnen mit unserer eigenen Yacht „Novesia“ **Flussbestattungen** an. www.odenthal.info

Rosmarinstr. 25
41466 Neuss
02131 - 460066

Drususallee 5
41460 Neuss
02131 - 460066

Oststr. 29
40667 Meerbusch
02132 - 937090

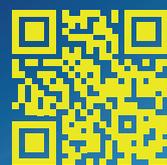
Wenn Menschen Menschen brauchen



ROSE
ZEITARBEIT

DAS RICHTIGE PERSONAL
ZUR RECHTEN ZEIT

Jobsuche



02131.718 780

Umwelt

Dieses Forum arbeitet aktuell an der Mitgestaltung der Landesgartenschau 2026. Gemeinsam mit Bürgern und dem Mitmachverein „Grünes Herz“, in dem Christine Vogel Vorstandsmitglied ist, wurden Ideen für einen nachhaltigen Bürgerpark entwickelt. „In den Grundzügen haben die Planer allen Bürgerideen vom Mitmachverein ‚Grünes Herz‘ und ‚neuss agenda‘ entsprochen – das spricht für die Qualität der Bürgerbeiträge“, weiß Kehl. Auch soll im Bürgerpark ein Natur-Haus als außerschulischer Lernort und fester Bestandteil der Neusser Umweltbildung entstehen.

Stadtentwicklung

„Neusser Innenstadt neu gedacht“ ist der Titel einer Broschüre, die „neuss agenda“ erarbeitet hat. Hier werden Vorschläge gemacht, wie die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt verbessert werden könnte. Unter anderem geht es um Mobilität, Rad- und Fußverkehr, ÖPNV und Klimaschutz.

Man merkt: „neuss agenda 21“ engagiert sich in den verschiedensten

Themenfeldern – und das ausdrücklich überparteilich und offen für Menschen aller Nationalitäten und Glaubensrichtungen. Rund 50 bis 100 Bürger sind hier aktiv – einige konstant und langfristig, andere nur für bestimmte Projekte. „Bei uns kann jeder Mensch mitmachen, sei es beim Kuchenverkauf auf Veranstaltungen, als ‚Reparateur‘ im Reparaturcafé bis zur Mitgestaltung der Innenstadt“, macht Vogel deutlich, dass Ehrenamtler stets willkommen sind.

Wer sich in einem der Themenfelder engagieren oder mehr über die Arbeit des Vereins wissen möchte – es werden noch zahlreiche weitere Projekte realisiert, erhält weitere Informationen unter www.na21.de oder Sie folgen dem QR-Code.



Im Reparaturcafé werden kaputte Sachen gemeinsam repariert. Foto: neuss agenda



In der City gemeinsam gärtnern – das geht beim Urban Gardening, zum Beispiel bald wieder im Botanischen Garten und demnächst auf dem Bürgerpark-Gelände. Foto: neuss agenda

Reisen Touren Camping Camping Krings



Frühjahrsaktion*

29. 04. – 31.05.2024 in unserem Zubehörshop

U.a. Westfield Advancer Stuhl, Westfield Superb 115 Tisch, Vorzeltteppich Arisol Exclusiv, Wohnwagenvorzelte, Bus- und Mobilzelle, Sonnendächer sowie Caravanzelte für jeden Anspruch!

Wir gewähren Ihnen

15 % Rabatt, wenn Sie sich für ein Produkt unserer Vorzelt-Hersteller dwt Zelte oder Brand entscheiden.

10 % Rabatt auf das gesamte Zubehörsortiment

Entdecken Sie bei uns in Mönchengladbach die Welt des mobilen Reisens.

Viele Grundrisse der 2024er Modelle sind sofort verfügbar!

Noch einige 2023er Modelle zu Top-Konditionen ab 17.999,-€!

FENDT
CARAVAN

Hobby
GEBAUT FÜR'S LEBEN

LMC

bürstner

TC&B

TABBERT
BEWAHRENDE MOMENTE

KNAUS
FREIHEIT, DIE BEWIST

WEINSBERG
Dein Urlaub

Monschauer Str. 12-32 • 41068 Mönchengladbach
Tel. 02161 - 3006-0 • www.camping-krings.de



*Von der Aktion und damit den Rabatten ausgenommen sind Gas und Brennstoffe, bereits reduzierte Ware, sowie Druckerzeugnisse die einer Preisbindung unterliegen. Einzelne Rabatte können nicht kombiniert werden.

Schütz
SOLAR

Werden Sie
EnergieWender –
mit uns!

PV-Anlage
so günstig
wie nie!

- Nachhaltige Energie für **Zuhause & Unternehmen**
- umweltfreundlich Strom erzeugen und Kosten einsparen
- 17 Jahre Erfahrung, über 4000 erfolgreiche PV-Anlagen
- Sorgenfreie Installation und Wartung durch Ihren Meisterbetrieb vor Ort
- **Attraktive Pachtmodelle** für Solarenergie ohne Kauf
- keine Vorkasse – Zahlung erst nach Inbetriebnahme

Schütz Solar GmbH
Borsigstraße 7 · 41541 Dormagen

Tel.: 02133 – 5389 522
anfrage@schuetz-solar.de · www.schuetz-solar.de

Ihre Immobilienberater für den Bereich Neuss: Franz-Karl Kronenberg, Marc Feiser und Silke Richartz.

Immobilien gibt's bei uns.

Immobilien-Center

Profitieren Sie von der Expertise des
Marktführers bei der Vermittlung und
Finanzierung von Immobilien.

sparkasse-neuss.de/immobilien

02131 97-4000



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Neuss**